

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher

Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Schwindstraße 12

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: H. Frhr. v. d. Goltz, Erebien in den Waldkarpathen. J. Soffner, Nachtrag zu Reise in die Waldkarpathen. C. Schawerda, *Parasemia plantaginis* L. var. *interrupta* Schaw. ab. *bicolor* Rätzer. G. Wenzel, Massenaufreten der Nonne (*Lymantria monacha* L.) in der Nähe Magdeburgs. Kleine Mitteilungen. G. Guder, Beiträge zur Schmetterlingsfauna der Grafschaft Glatz. Fortsetzung. Als Beilage: Inhaltsverzeichnis Jahrgang 45.

Erebien in den Waldkarpathen.

Von H. Frhr. v. d. Goltz, Koblenz a. Rh.

Der Artikel von Herrn Soffner in No. 23, 45. Jahrgang dieser Zeitschrift hat die Erebienspezialisten wegen seiner Ausführungen über die in den Waldkarpathen fliegenden Erebien besonders interessiert. Mit Recht macht er darauf aufmerksam, daß die in den Karpathen fliegende *euryle* Form in der Mitte zwischen der Nennform und *isarica* Rühl steht. Strand hat sie *tatrica* getauft. Ich habe aber schon im Seitz, Supplement I, S. 147 darauf hingewiesen, daß der Name entbehrt werden kann. Ich bin in dieser Auffassung bestärkt worden durch eine kleine Serie von *euryle* (5 ♂♂ 2 ♀♀) aus der Hohen Tatra, die ich kürzlich für meine Sammlung erworben habe. Während die Abbildungen, die Strand seiner Urbeschreibung von *tatrica* beifügt, diese Form mehr *isarica* zuweisen, stehen meine Stücke aus der Tatra der Nennform aus den Sudeten näher. Vielleicht, daß die Ozellen etwas spärlicher und noch seltener weiß gekernt sind. Richtig ist auch, daß Soffner die *manto*-Form der Waldkarpathen der Nennform und nicht *mantoïdes* Esp. zuzählt. Es trifft zu, daß dieser Name nur Schweizer Formen gebührt. Nicht zustimmen kann ich aber der Zuweisung zur „ssp. *maccabaeus*.“ Unter diesem Namen gingen früher ausschließlich als ♀♀ vorkommende Stücke, bei denen auf der Hflns. die gelbe Binde rostrot und gering ausgebildet ist. Sie sollen besonders häufig bei Gerstruben im Allgäu vorkommen. Neuerdings ist aber nachgewiesen, daß der Name *maccabaeus* Herbst sich auf einen indischen Schmetterling (*Erebia Kalinda* Moore ?) bezieht. *Manto* ♀♀ aus den Karpathen, bei denen die obigen Merkmale

zutreffen, müßten also *rubroligata* Goltz (vgl. Seitz, Suppl. I S. 138) heißen. Der a. T. 9 a d. Abb. zugesetzte Name „*maccabaeus*“ beruht auf ein. Irrtum. Für wahrscheinlich halte ich es, daß die *manto*-Form der Waldkarpathen zu *trajanus* Horm. gehört. Anzweifeln muß ich auch, daß die *ligea* Form dieses Gebirges bei *carthusianorum* Frhst. einzureihen ist. *Carthusianorum* fliegt in Savoyen und auch im Tessin. Sie ist besonders groß, die Ozellen lebhaft weiß gekernt, die Binde auch bei den ♀♀ rost- (nicht gelb) rot und auf der Hflns. sehr reich entwickelt. (vgl. Seitz, Suppl. I S. 148.) Von den etwa Tausend *ligea* Stücken meiner Sammlung könnten höchstens 1—2 besonders schön gezeichnete aus dem bayerischen Allgäu, die ich dort in dem heißen Sommer 1904 fing (1916 fehlten an der gleichen Stelle solche Stücke ganz), als *carthusianorum* nahe stehend angesprochen werden. Ich möchte bemerken, daß die *ligea* Form der Waldkarpathen zu *meridionalis* Goltz, wie Herr Soffner dies ja auch andeutet, zu stellen ist, wozu die Formen der benachbarten Gebirgszüge gehören (Typen aus Südschwaben). Allerdings bedürfen die *ligea* Formen der Ostalpen, Karawanken, Karpathen und des Balkan noch einer genaueren Bearbeitung, zu welcher mir bisher ein ausreichend großes Material fehlt. Sicher ist die auffallend breitbindige Form aus Bulgarien eines besonderen Namens wert. Ich besitze von ihr aber nur 3 ♂♂ und 2 ♀♀. — Bei allen *ligea* Formen spielt übrigens die verhältnismäßig große Variabilität der meisten von ihnen eine erhebliche Rolle.

Schließlich darf ich wohl noch darauf hinweisen, wie groß der Wert solcher auf reiche Kenntnisse und sorgfältige Beobachtung gestützten Sammelberichte auch für den Spezialisten ist.

Nachtrag zu Reise in die Waldkarpathen. (Lep.)

Von I. Soffner, Bezirksschulinspektor in Trautenau.

Im Nachhange zu meiner Arbeit in Ent. Zeitschrift Ffm., 45. Jg. Nr. 23, S. 306, sei noch erwähnt, daß die Form von *Parasemia plantaginis* L. mit unterbrochenem Innenrandstreifen der Vfl., die in den Karpathen konstant so auftritt, bereits als var. *interrupta* Schawerda beschrieben wurde. Die in den Waldkarpathen fliegende *Erebia euryale* Esp. gehört wiederum zur ssp. *syrmia* Frhst. Die Kennzeichen dieser Rasse sind vor allem die besonders dunklen Unterseiten der Hfl., die viel dunkler sind als bei *isarica* Rhl. etwa so dunkel wie bei *adyte* Hb. Das graue Band der Hfl.-Unterseite, wie es *isarica* Rhl. immer hat, fehlt völlig; die rotbraunen Flecken sind größer und auch dunkler. *E. euryale* ssp. *syrmia* Frhst. hat auch in der Regel kleinere schwarze Flecken auf der Oberseite der Flügel, oft ist diese ganz ohne Flecken. Bei einem extrem gezeichneten Stück meiner Sammlung sind auch die braunen Binden auf kleine Flecke reduziert. Die ssp. *syrmia* Frhst. ist im Balkan und in Transylvanien verbreitet.

Parasemia plantaginis L. var. *interrupta* Schaw. ab. *bicolor* Rätzer.

Von C. Schawerda, Ob.-Medizinalrat, Wien.

Meine Monographie „Ueber die Formen von *Parasemia plantaginis* L.“ in der Wiener Entomol. Zeitschr. 1906 mit einer schönen Farbtafel ist in nichts zu korrigieren. Seit dieser Zeit wurden mehrere neue Ab-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Goltz Hans von der

Artikel/Article: [Erebien in den Waldkarpathen. 37-38](#)